

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 6 (1884)
Heft: 2

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Fragen.

111. Wie reinigt man am besten sehr schmutzige Tannen und Tübboden?

112. Bitte mir freundlich mitzutheilen, wie man zum Zwecke der Reinigung kostbares Spiegelglas behandelt. B. J.

113. Ich erinnere mich, früher irgendwo eine Anleitung gelesen zu haben, wie man im Winter in der Kälte ohne Mühe Schnittveitstüle ziehen kann; es sollte mich freuen, auf diesem Wege die nötige Anleitung zu erhalten.

Antworten.

Auf Frage 108. Man bekuft die Flecken mit einer frisch bereiteten, sehr verdünnten Lösung von aufgelöstem, übermanganfaurem Kali und Salzsäure und wäscht dann mit einer Auflösung von unterschwefligfaurem Natron (Antichlor) nach.

Auf Frage 109. Zum Genuss hönnet man die Stengel der Bleichsellei in 8—10 Cm. lange Stücke, schält sie leicht und verspeist sie mit Salz zu Rindfleisch oder als Salat, zu welch letzterem Zwecke die Blattrippen nochmals gespalten werden.

Auf Frage 110. In der Schweizerischen Volksbuchhandlung in Hottingen-Zürich ist erschienen: „Die Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, von August Bebel.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. A. B. M. Daß Sie unsern Brief vom Jahr 81 als Relique aufbewahrt haben und denselben jetzt noch wieder lesen, ist uns nicht nur von Herzen wohlthuend, sondern auch ganz besonders ermunternd und wir bedauern lebhaft, in der freien Zeit von Jahr zu Jahr mehr beschränkt zu sein, um den Genuss solcher angenehmer Privatkorrespondenzen uns nicht öfters gönnen zu dürfen. Wie können und erhebend ist es, zu hören: ich bin glücklich und zufrieden in Erfüllung meiner Pflichten; ich ringe und strebe — aber nicht umsonst. Zu Ihrem energischen und beharrlichen Wirken wünschen wir Ihnen vollen Segen!

A. C. A. in S. Es ist das Beste, Sie zu konsultieren einen tüchtigen Arzt; ohne genaue Beobachtung und Untersuchung wäre das Anrathen von irgend einem Mittel nicht zu verantworten; es ist ja sehr wohl möglich, daß die gesagten Erhebungen aus inneren Ursachen entstehen.

Fr. Ida M. in S. Die meisten unserer werten Korrespondenten sind uns persönlich völlig unbekannt; deswegen geachtet sind wir allezeit mit Vergnügen bereit, ihnen zu dienen und zu raten, so viel wir können. Es ist uns ein Leichtes, Ihren Wünschen zu entsprechen, und bedarf es deshalb weder einer Markierung noch sonst einer Entschädigung. Freudlichen Gruss!

Hrn. B. St. Soll mit Vergnügen bestens besorgt werden.

Fr. A. S. in B. Zu Ihrem Vorhaben unsere besten Glückwünsche! Daß Sie Ihr Wohlwollen und Ihre Sympathie für die Schweizer Frauen-Zeitung auch in jene weite, unbekannte Ferne mitnehmen, freut uns sehr.

Hrn. und Fr. P. in F. So viel des Guten dürften wir freilich nicht erwarten; das heißt man freudig überraschen. Eine solche „Collportage“ lassen wir uns schon gefallen. Wie die Überzeugung spricht und das Herz, da kann ja ein Erfolg nicht ausbleiben. Die Adressen sind den Verzeichnissen einverlebt und die Nachlieferungen früherer Zeiträume wird gerne besorgt. Herzlichen Gruss.

Enttäuschte. Haben Sie noch kurze Zeit Geduld; die richtige Auflösung kommt von einer andern Seite. Wenn auch postamtlich bestellt, so können Sie unser Blatt doch unter Adresse beziehen.

Alle Abonnenten in B. Wir wollen sehen, was sich Ihnen läßt. Sie haben Recht; eine bedenkliche Summe wird auf diese Weise verchleiert; da heißt es eben: Mensch, hilf Dir selbst.

Fr. Anna M. Die Angelegenheit soll nächstens vor das Forum der Öffentlichkeit kommen. Paria. Ihr Posthalter scheint Humor zu besitzen, trotz strengem Dienst. Die Erfahrung ist abgängen.

Hrn. G. in B. Die Befriedenden sind schon seit 1879 Abonnentinnen und sind auch im Besitz von Einbanddecken. Als passendes Geschenk senden wir Ihnen etwas Anderes zur Einsicht.

Emma L. in S. Sie hätten das früher befehlen sollen, in Zukunft werden Sie ruhiger rednerische Ankündigungen etwas vorsichtiger aufnehmen; die empfangene Lehre ist die kleine Mehrauslage wohl wert.

G. L. Brief vom 24. Dez. mit herzlichem Dank erhalten. Nachrichten direkt und indirekt werden inzwischen wohl eingegangen sein? Der Genefer macht prächtige Fortschritte und sendet mit uns herzliche Grüße! Berichtene. Weitere Beantwortungen folgen in nächster Nummer.

Neue Abonnenten

auf die

Schweizer Frauen-Zeitung
pro 1884

sind bestens willkommen. Nr. 1 wird nachgesandt.

Die Expedition.

Elegante
Einbanddecken

für die

Schweizer Frauen-Zeitung,
in braun mit Silbertitel, in grün mit Goldtitel, sind wieder vorrätig
bei der

Expedition.

Preis Fr. 1. 75 (franco durch die ganze Schweiz Fr. 2.—).

Verlorene gegangene Nummern werden gratis nachgeliefert.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrten sind für beidseitige Mitteilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizuzügen. Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine feingebildete Tochter (evangelischer Konfession), von noblem Charakter, findet in einer kinderlosen Familie als leichte Stütze der Hausfrau angenehme Stellung. Photomaphie erwünscht. [1616]

Offerten unter Chiffre R S 1616 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In einer achtbaren, gebildeten Familie des Kantons Neuenburg finden noch eine oder zwei junge Töchter Gelegenheit, die französische Sprache, die weiblichen Handarbeiten und die Besorgung des Hauswesens zu erlernen. Gute Gelegenheit für jede wissenschaftliche Fortbildung ist ebenfalls geboten. Sorge für die Gesundheit und Pflege eines frischen, christlichen Familienlebens. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Preis Fr. 650 per Jahr. [1621]

Ein junges, kräftiges und arbeitstüchtiges Mädchen von 17 Jahren (Waise) wünscht man gegen Nahrung und Kleidung zur Verrichtung des Hausdienstes, dessen sie kundig ist, zu plazieren. Besondere Berücksichtigung erhalten Waisenhäuser oder solche Anstalten, wo ein menschenfreundlicher, einfacher Sinn regiert und die Glieder des Hauses verbindet. [1622]

1623] Für eine junge, achtbare Tochter aus gutem Hause, lernbegierig und thätig, wird Gelegenheit gesucht, unter Anleitung einer tüchtigen, erfahrenen Hausfrau und Mutter sich in allen Zweigen der Hauswirthschaft, der Kinderpflege und -Erziehung auszubilden. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen wird gewissenhafte und freundliche Einführung in die häuslichen Pflichten dankend berücksichtigt.

Ozon-liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sanerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber. [1620]

1610] Apotheker Wichter, Rheinfelden. Muster sende franco zur Einsicht.

Frau Rohner-Oertly

in Herisau [1619] empfiehlt gestickte Bandes, Einsätze, sowie äusserst billige Leinenzwirnspitzen. Wiederverkäufern Rabatt! Muster franco.

1617] Es wird für ein kräftiges 13-jähriges Mädchen in einer einfachen evangelischen Pension oder bei einer Kleidermäherin der deutschen oder französischen Schweiz Unterkunft gesucht, wo sie neben Verrichtung leichter Hausgeschäfte noch einige Lehrstunden nehmen könnte. Unter Umständen würde bis gegen Fr. 300 Kostgeld bezahlt.

Eine junge Tochter aus guter Familie, welche Lust hat, französisch zu lernen und sich dabei mit Kindern zu beschäftigen, findet freundliche Aufnahme in einer guten Familie der französischen Schweiz. Pensionspreis monatlich Fr. 30.

Nähre Auskunft ertheilt Mad. David in Lutry bei Lausanne. [1615]

1618] Eine achtbare Familie im Kt. Zürich wünscht ein Kind im Pflege zu nehmen, sei es in zartestem Alter oder grösser. Gewissenhafte und liebevolle Pflege wird versichert. Die besten Empfehlungen stehen zu Diensten.

1626] Eine 18-jährige Tochter aus gutem Hause sucht eine Stelle als Erzieherin kleiner Kinder oder auch als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kindern in den Anfangsgründen der Schulfächer oder, weil bewandert in der Krankenpflege, zu einer kranken Dame.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 1625 nimmt entgegen die Exped. d. Bl. [1625]

1619] Eine junge Wittwe, von ruhigen, solidem Charakter, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine etwas selbständige Stelle als Haushälterin oder als Hülfe zur Kindererziehung. Gewissenhafte Pflichterfüllung würde sie sich zur Ehrensache machen. Bedingungen nach Uebereinkunft. Nähre Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1620] Eine junge Wittwe, im Kochen, in den Hausgeschäften und Handarbeiten gewandt, sucht Stelle als Haushälterin oder zur selbständigen Besorgung eines kleinen Haushalts. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Offerten nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht:

Auf 1. Februar eine brave, fleissige und reinliche Magd, welche bürgerlich kochen kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht. Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

Schriftliche Anmeldungen direkt an Frau Favre, Notar, in Neuveville (Bielersee). [1624]

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [1056]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weißer Wollsachen. — Auffärben im Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc.

Prompte und billige Bedienung.

Gestickte Vorhangstoffe,
Bandes & Entredeux

liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franco zur Einsicht.

Alleinige Niederlage für die Stadt St. Gallen.

Aechtes
Kölnisches Wasser

von Johann Maria Farina in Köln
(gegenüber dem Augustinerplatz).

Das Dutzend Flaschen zu Fr. 16. 80, das halbe Dutzend zu Fr. 8. 50, einzelne Flaschen zu Fr. 1. 50, halbe Flaschen zu 80 Cts., empfehlen die Kälin'sche Buchdruckerei und die Verkaufsläden des Konsumvereins. [42]

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Unübertreffliches
Mittel gegen Gliedsucht
und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis inner 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchsweisung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender [1591] Balth. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiermit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essensen ist. Luzern, im September 1883.

O. Snidder, Apotheker.

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

Der Frauen Heil. Von Dir. Carl Weiss. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen - Erziehungsbuch, herausgegeben von Karl Weiss, Direktor der Gewerbe- u. Handelschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochir Fr. 2. 50. [1290]

„Glück und Frieden!“ Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor Karl Weiss. Gebunden (Leinwand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 3. 75.

Die Aufgabe der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen der Genwart. Von C. W. Kambl, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.

Der Hausaltar. Ein Erbanbungsbuch von Pfarrer A. Heuer in Burgdorf. Preis cart. Fr. 2. 20.

E. Dösskel, Gedichte. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

(O 3030 L) **Lausanne-Ouchy.**
1560] Madame **Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

J. B. Müller, Schuhmacher, St. Gallen, empfiehlt sich zum Verfertigen auf Mass nach jeder wünschbaren Form, als: **Haarstiefel, Haarbottinen, Reitstiefel** und alle gewöhnlichen Arten Chaussure, sowie zur Besorgung von Reparaturen. Besonders mache aufmerksam auf mein **grosses Waarenlager** (gegen baar 5 % Rabatt). **1883 Diplom in Zürich 1883** für solide und preiswürdige Arbeit.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt. **Cacaopulver.**
Gegründet 1849 Gegründet 1849


VAN HOUTEN'S
reiner, löslicher
CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, Holland.**
979] (M 349/3 B) Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Erklärung.

Auf Verlangen der Herren Gebrüder Redard in Morges erklären die unterzeichneten Mitglieder der Jury, dass sie der von Gebrüder Redard zu Morges fabrizirten und ausgestellten sogenannten **Lessive Phénix allein** ein Diplom ertheilt haben. [O 2999 L]

Sie erklären weiters, dass unter den vom Hause F. Nahrath et Cie, in Genf ausgestellten Artikeln die Lessive Nahrath sich nicht befand und **dass dieselbe aus diesem Grunde weder gewürdig noch diplomiert werden konnte.**

Zürich, den 19. October 1883.

(Sig.) Doktor LUNGE, Professor, Berichterstatter der Gruppe 15.
(Sig.) Ed. SCHÄR, Professor. (Sig.) Doktor BINDSCHEDLER.
(Sig.) LANDOLT-NIGG. (Sig.) Georg BréLAZ, Professor.

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll der Jury der schweizerischen Landesausstellung 1883: 1604]

Der Präsident: (Sig.) Ed. Guyer.

Frankfurter Bügelkohlen (Carbon-Natron)

1112] Bisanhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmässigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können. Diese Kohle ist daher auch jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat.

Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

B. A. Steinlin zur „Schlinge“, Laihmat Nr. 1 und 2, St. Gallen.

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von **G. Fietz & Sohn** ist das **beste** und **billigste**. In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit Nutzung. Kein Anbrennen. Das Aussströmen des Aromas verhindert. Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!
Koch-Topf

in **Wattwil** **billigste** Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzinner der Speisen möglich. Das Aussströmen des Aromas verhindert. Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsererseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

[673] **CACAO SOLUBLE**
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

[O. F. 1912]

Essential-Melissen-Balsam von Wilderich Lang

approbiert vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Aussprache berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil.

[1539]

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépot von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaren für Kranke, Wochnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen vorrätig und es sind auch die hygienischen Aufsagekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau C. Schäfer-Lehmann, Goldarbeiterin, zum „Pfauen“, Herisau.

Diplom-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

(Mit wörtlichem Auszug der vom Preisgericht in Zürich ertheilten Noten.)

David Sprüngli & Sohn

Marktgasse Nr. 5 Zürich Paradeplatz Nr. 19
Bahnhofstr. 19

Paris und Zürich 1882 1883 10%

Altörfer, J., Zürich, Marchand-taileur. — Für geschmackvolle Installation, Mannigfaltigkeit der Leistungen und durchschnittig gute Arbeit, 10%

Sporri, J., Zürich. — Für vorzügliche Leistungen in der ganzen Damen-Confexion mit speziell Verdienste um Einbürgerung dieser Industrie, 10%

J. J. Brunner, Conditor, in Lichtensteig. — Bronze-Medaille für gefüllte Honigkuchen, Baslerleckerli und Honig, 10%

Bischoff, Joachim, St. Gallen. — Für eine reichhaltige Ausstellung sehr guter schweizerischer Schuhfabrikate und verständnisvolle Anwendung richtiger Prinzipien für Fussbekleidung, 10%

Isler, Ferdinand, Pfäffikon, Kt. Zürich. — Für die gediegene Ausführung geschmackvoller und preiswürdiger Schlafzimmermöbel (Bettstätten), 10%

Hintermeister, H., Küsnacht-Zürich. — Für hervorragende, vielseitige Leistungen im Umfärbn. und chemischen Stoff-Reinigungsverfahren, 10%

Weberei Grüneck, Müllheim (Th.). — Mech. Bunt- und Rohweberei. — Für die ausgestellten, in Bezug auf Gediegenheit und Mannigfaltigkeit sehr guten Gewebe, 10%